

Ergebnisse Bayerische Meisterschaft Feldrunde 2022

Bayerische Meisterschaft Korbball – Frauen:



Ein gut gelaunter Ludwig Rumpel, seines Zeichens Trainer des SV Schraudenbach, freute sich am Sonntagmorgen wahrnehmbar entspannt auf das anstehende Turnier seiner Frauenmannschaft im beschaulichen Rügheim/Lkr. Haßberge. Auf die Frage, was seine Erwartungen seien, sagte er nur: „Hauptsache ist, wieder dabei zu sein. Wir wollen Spaß haben und einen attraktiven Korbball spielen“. Kein Wunder, denn die Corona-Zeit hatte auch Schraudenbach heftig im Griff und so kam man, als einer der TOP-Favoriten in der Bundesliga-Hallenrunde gestartet, nicht über einen Mittelfeldplatz hinaus und verpasste die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft recht deutlich. Das alles war heute vergessen und seine ganze Mannschaft, samt

Trainer und Betreuer freuten sich über die Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft. Die hatte man relativ souverän, mit einem 6:1-Sieg über den zweitplatzierten TSV Ettleben, Mitte Juli klar gemacht. Der TSV war als zweite Mannschaft aus Nordbayern für die Bayerische ebenfalls qualifiziert. Die Favoritenrolle wollte Rumpel dann doch nicht annehmen, verlor sein Team doch Anfang Juli deutlich das Finale des Marktgemeindepokals gegen eben diesen TSV Ettleben mit 1:8. Ludwig Rumpel zu den Gegnern: „Ettleben hat sich in den letzten 2-3 Jahren sehr gut entwickelt. Die spielen einen starken Korbball. Aber auch gegen die Allgäuer Mannschaften muss man erstmal gewinnen. Auch die werden jedes Jahr stärker“.

So startete der SV Schraudenbach gegen den SV Geisenried, zweiter der Landesliga Süd ins Turnier. Rumpel war nicht mit allem zufrieden, was er da sah. Seine Lautstarken Ansagen waren deutlich zu hören. Dennoch reichte es zu einem klaren 6:2-Sieg. Auch Ettleben gewann sein Auftaktmatch. Eine starke Leonie Vollert hielt hinten den Korb sauber und nach vorne setzte man immer wieder mit teils schönen Tricks am Kreis den ein oder anderen Nadelstich gegen Stötten. Am Ende stand ein klares 5:0 und damit ebenfalls ein ungefährdeter Auftakt-Sieg.

In der zweiten Runde stand das Duell der beiden Favoriten aus Ettleben und Schraudenbach auf dem Programm. Schraudenbach konnte die Ettlebener Führung noch im Gegenzug ausgleichen, doch danach spielte sich der TSV in einen beeindruckenden Lauf. Bis auf 5:1 konnte man mit schönen, zumeist am Kreis herausgespielten Körben, davonziehen. Der Anschlusstreffer zum 2:5 kurz vor der Pause von Marcella Weth war zu dem Zeitpunkt zumindest wieder ein Hoffnungsschimmer für den SVS. Grund genug für Ludwig Rumpel eine deutliche Pausenansprache zu halten und seine Damen zu deutlich mehr „Lockerheit“ zu animieren. Aber Ettleben machte in Hälfte zwei weiter, wo sie aufgehört hatten. Zwar versuchte Schraudenbach immer wieder über schnelle Konter ans Ziel zu gelangen, aber Ettleben schaltete schnell um. Am Ende stand ein klarer 8:4-Erfolg für Ettleben und ein sehr ansehnliches, hochklassiges Korbballspiel, angesichts der unglaublich heißen Temperaturen. Damit war klar, dass Ettleben bereits feststand als Bayerischer Meister, denn das Unentschieden im anderen Spiel zwischen Stötten und Geisenried machte es dem SVS, wegen des verlorenen direkten Vergleichs, unmöglich den TSV noch zu überholen. Teresa Menninger, Ettlebens Trainerin zeigte sich dann freilich auch schon vor dem letzten Spiel sehr zufrieden. Konnte man doch den Titel (die letzte Bayerische im Feld fand 2019 vor Corona statt) erfolgreich verteidigen. „Die Mannschaft hat sich für die harte Arbeit heuer endlich selbst belohnt.“ Auf die Frage, ob sich der „unfreiwillige“ Korbhüterwechsel zur jungen Leonie Vollert (die Stammkorbhüterin Johanna Reus wurde bei der Deutschen als zu groß „herausgemessen“) nicht vielleicht sogar ausgezahlt hat, sagte Menninger: „Das hat neue Impulse gebracht. Johanna kann befreit draußen spielen, aber Leonie hat schon sehr stark gehalten.“ In der Tat war Leonie Vollert ein starker Rückhalt und Garant für die wenigen Gegentreffer des TSV.

Und wie sah Schraudenbachs Ludwig Rumpel das Turnier bis dahin? Er analysierte es wie immer sachlich und fair: „Erstmal Glückwunsch an Ettleben, die verdient gewonnen haben. Wir hatten in der Anfangsphase einige Randtreffer und unsere schnelle Spielweise mit vielen Kontern ist nicht ideal bei dieser Hitze, aber das soll keine Ausrede sein. Unsere neuen und jungen Spielerinnen müssen einfach auch noch Erfahrung sammeln“. Als aus dem Hintergrund plötzlich jemand rief: „Ganz einfach - jetzt gewinnen wir noch das letzte Spiel und dann fahren wir als Bayerischer Vizemeister heim“. Es war Jenny Rumpel, die Tochter des

Trainers. Und damit hat sie ausgesprochen, was ihr Vater am Vormittag noch als Devise ausgab: „Hauptsache ist, wieder dabei zu sein...“. Denn auch sie freute sich sichtlich, endlich einfach wieder hochklassig Korbball spielen zu können.

Und so verliefen die beiden letzten Partien auch erwartungsgemäß mit deutlichen Siegen der beiden Nordbayerischen Vertreter. Schraudenbach holte die Silbermedaille und durch das bessere Korbverhältnis sicherte sich der SV Geisenried am Ende ganz knapp Bronze.

Foto oben: Schraudenbachs Trainer Ludwig Rumpel mit Tochter Jenny

Korbschützen:

TSV Ettleben: Hannah Ehrhardt 8, Kerstin Hauck 6, Carina Hart 2, Johanna Reus 2, Paula Ehrhardt 1

SV Schraudenbach: Julia Fuchs 8, Jennifer Rumpel 7, Jana Kömm 2, Marcella Weth 1, Theresa Rumpel 1

SV Geisenried: k.A.

TSV Stötten: k.A. (3 x Nr.6, Nr. 1, 5, 13 je 1) ?

Ergebnisse:

TSV Stötten - TSV Ettleben 0:5 (0:2)

SV Geisenried - SV Schraudenbach 2:6 (1:4)

TSV Stötten - SV Geisenried 2:2 (1:1)

TSV Ettleben - SV Schraudenbach 8:4 (5:2)

TSV Ettleben - SV Geisenried 6:2 (3:1)

SV Schraudenbach - TSV Stötten 9:4 (4:2)

Abschlusstabelle Frauen:		
	Pkt.	Diff.
1. TSV Ettleben	9	19:6
2. SV Schraudenbach	6	19:14
3. SV Geisenried	1	6:14
4. TSV Stötten	1	6:16



Bayerischer Meister Feldrunde 2022 (Frauen):

TSV Ettleben

Foto: Hinten von links: Trainerin Teresa Menninger, Kerstin Hauck, Christina Pfister, Hannah Ehrhardt, Carina Hart, Paula Ehrhardt, Johanna Reus, Leonie Vollert, Sophia Janiella, Trainerin Anette Janiella

Bayerische Meisterschaft Korbball - Jugend 19:

Zum Auftakt des J19-Turniers hatte es der TSV Bergheinfeld mit Süd-Meister Bidingen zu tun. Bidingen hielt lange Zeit gut mit, ehe sich Bergheinfeld zur Pause einen 9:6-Vorsprung erarbeitete. Nach dem Wechsel drehte der TSV nochmal auf und zog davon. Der 13:9 Sieg war am Ende verdient und damit war dem TSV ein gelungener Turnierauftritt geglückt. Viel schwerer tat sich im Parallelspiel der u.a. durch Verletzungen arg dezimierte Nord-Meister TSV Heidenfeld. Gegen Süd-Vize TSV Stötten stand es nicht nur zur Pause 5:5 Unentschieden sondern auch nach dem Wechsel hielt Stötten sehr gut mit. Heidenfeld vergab beste Chancen am Kreis und so musste die quirlige Selina Rothkamm mit zwei Distanzwürfen zwischenzeitlich für etwas Luft für Heidenfeld sorgen. Am Ende stand ein knapper, aber nicht unverdienter 8:7-Erfolg für Heidenfeld.

In Runde 2 konnte Stötten mit einem 5:4-Sieg über Bidingen für eine kleine Überraschung sorgen. Der Siegtreffer fiel kurz vor Schluss und sorgte für lautstarken Jubel des mitgereisten Anhangs, sowie der beiden anderen anwesenden Stöckener Teams. Überraschend war der Sieg deshalb, weil Bidingen als Süd-Meister im Allgäuer Duell leicht favorisiert war. Im anderen Spiel zwischen den beiden Nord-Vertretern setzte sich Bergheinfeld am Ende klar durch. Nach zwischenzeitlich recht deutlicher Führung kam Heidenfeld bis auf 5:6 heran, bevor sich Bergheinfeld doch noch etwas absetzen konnte und den zweiten Sieg einfuhr. Für Heidenfeld war, angesichts der vielen Ausfälle heute, einfach nicht mehr drin. Bergheinfeld war damit so gut wie durch.

Die Entscheidung über die Medaillen fiel aber erst in der letzten Runde. Bergheinfeld machte die Meisterschaft mit einem 10:7 Erfolg gegen Stötten endgültig klar, während Heidenfeld das glückliche Unentschieden gegen Bidingen reichte, um Silber zu

holen. Die Bidingener Trainerin Anna-Maria Zimmermann ärgerte sich schon ein wenig über das Remis, angesichts der Tatsache, dass ein Sieg sogar für Silber gereicht hätte. So ging man gänzlich leer aus und Stötten gewann Bronze.

Korbschützen:

TSV Bergsrheinfeld: Fiona Hubert 9, Sania Geus 7, Soléne Rueff 7, Lara Eisenhut 3, Anna Gonnert 2, Hannah Faulhaber 2, Leni Tomiza 1, Larissa Heim 1, Lina-Marie Hirschmann 1

TSV Heidenfeld: Celina Rothkamm 9, Lea Finzel 6, Joy Reichert 3, Finja Stock 2, Nina Wagenhäuser 1

SV Bidingen: Laura Göppel 12, Regina Sterk 3, Theresa Epp 2, Marlene Sterk 1, Amelie Heinz 1, Magdalena Brugger 1, Lara Winkler 1

TSV Stötten: Marina Höhensteiger 11, Magdalena Most 4, Vroni Heberle Karin Bootmann 1, Luisa Schmitzer 1, Sonja Steiger 1

Ergebnisse:

SV Bidingen - TSV Bergsrheinfeld	9:13 (6:9)
TSV Stötten - TSV Heidenfeld	7:8 (5:5)
TSV Heidenfeld - TSV Bergsrheinfeld	7:10 (2:6)
SV Bidingen - TSV Stötten	4:5 (3:3)
TSV Bergsrheinfeld – TSV Stötten	10:7 (6:5)
SV Bidingen – TSV Heidenfeld	6:6 (4:3)

Abschlusstabelle Jugend 19:		Pkt.	Diff.
1.	TSV Bergsrheinfeld	9	33:23
2.	TSV Heidenfeld	4	21:23
3.	TSV Stötten	3	19:22
4.	SV Bidingen	1	19:24
-			



Bayerischer Meister Feldrunde 2022 (Jugend 19):

TSV Bergsrheinfeld

Foto Hinten von links: Hanna Faulhaber, Anna Gonnert, Seléne Rueff, Hanna Blesch, Trainerin Nicole Triebel
 Vorne von links: Lara Eisenhut, Larissa Heim, Leni Tomitza, Lina Marie Hirschmann, Sanja Geus,
 es fehlt: Fiona Hubert

Bayerische Meisterschaft Korbball - Jugend 15:

Gleich im ersten Spiel trafen die beiden favorisierten Mannschaften aus Bergsrheinfeld und Niederwerrn aufeinander. Niederwerrn kam überhaupt nicht ins Spiel und so ging Bergsrheinfeld recht schnell mit 4:0 in Führung. Die Raumdeckung des VfL war ungewohnt löchrig und so kam Bergsrheinfeld immer wieder zu Chancen. Zwar gelang dem VfL noch vor der Pause der Anschlusstreffer, aber mit dem 5:1 für Bergsrheinfeld war die Partie entschieden. Auch die Umstellung auf Manndeckung nutzte dem VfL nichts mehr. Immerhin kassierte man keine weiteren Treffer mehr. Der Bergsrheinfelder Sieg war hoch verdient und damit war auch der erste Schritt Richtung Titel für den TSV Bergsrheinfeld gemacht. Im Parallelspiel setzte sich Südmeister TSV Stötten gegen Geisenried mit 3:2 durch. Beide Mannschaften wirkten dabei anfangs sehr nervös und produzierten viele Fehlpässe. Danach gab es jeweils Favoritensiege der nordbayerischen Teams gegen die Vertreter aus dem Allgäu. Bergsrheinfeld, zumeist mit springender Korbfrau spielend, holte dadurch verdient und ungefährdet den Titel des Bayerischen Meisters, bei nur 3 Gegentreffern in drei Spielen, während sich Niederwerrn über die Silbermedaille freute. Nach vielen Jahren wieder einmal eine Medaille für den VfL bei der Jugend 15. Die Bronzemedaille sicherte sich der TSV Stötten.

Korbschützen:

TSV Bergsrheinfeld: Mia Stannarius 6, Jule Hirschmann 6, Stella Sophie Neudörfer 5, Teresa Eusemann 3, Lara Staack 2, Marie Dialek 2

VfL Niederwerrn: Alena Drabek 5, Finja Philipp 4, Sophie Kleinhenz 3, Leonie Strak 1, Anna Hagen 1

TSV Stötten: Sofie Heberle 7, Sophia Käß 1, Jana Katzendorf 1

SV Geisenried: Paula 1, Lara 2, Tessa 1, Maxima 1

Ergebnisse:

VfL Niederwerrn - TSV Bergheinfeld	1:5 (1:4)
TSV Stötten - SV Geisenried	3:2 (1:1)
TSV Stötten – TSV Bergheinfeld	2:11 (1:7)
SV Geisenried - VfL Niederwerrn	3:6 (2:6)
SV Geisenried - TSV Bergheinfeld	0:8 (0:5)
VfL Niederwerrn - TSV Stötten	7:4 (6:1)

Abschlusstabelle Jugend 15:		
	Pkt.	Diff.
1. TSV Bergheinfeld	9	24:3
2. VfL Niederwerrn	6	14:12
3. TSV Stötten	3	9:20
4. SV Geisenried	0	5:17



Bayerischer Meister Feldrunde 2022 (Jugend 15):

TSV Bergheinfeld

Foto Hinten von links: Sophie Triebel, Lisa Marie Kirchner, Marie Djalek, Stella Sophie Neundörfer, Teresa Eusemann, Hanna Blesch
Vorne von links: Lara Sophie Staack, Mia Stannarius, Jule Hirschmann, Paula Moser

Michael Müller
Pressewart Korbball